

**Autor/-in:** Jens Kleindienst  
**Seite:** 9  
**Ressort:** Lokales  
**Rubrik:** Darmstädter Echo West

**Ausgabe:** Hauptausgabe  
**Mediengattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 28.383 (gedruckt)<sup>1</sup> 32.400 (verkauft)<sup>1</sup>  
 32.774 (verbreitet)<sup>1</sup>  
**Reichweite:** 0,147 (in Mio.)<sup>2</sup>

<sup>1</sup> IVW 3/2023

<sup>2</sup> AGMA ma 2023 Tageszeitungen

## Buchgesellschaft ist bald Geschichte

Zwar übernimmt der Herder-Verlag Teile der insolventen wbg, doch wird der Rest abgewickelt

**DARMSTADT.** Es ist das Ende einer Verlagsära: Die 1949 in Darmstadt gegründete Wissenschaftliche Buchgesellschaft (wbg) wird in ihrer heutigen Form schon bald Geschichte sein. Das bestätigte die Insolvenzverwalterin Julia Kappel-Gnirs am Mittwochabend auf Anfrage den VRM-Medien.

Zuvor hatte der Herder-Verlag die Übernahme wichtiger Teile des wbg-Geschäfts gemeldet. Die zum 2. Januar wirksam gewordene Transaktion betreffe ein Gesamt-Umsatzvolumen von rund drei Millionen Euro, teilte Herder mit. Die Übernahme umfasse mehr als 200 lieferbare Backlist- und Frontlisttitel, die Zeitschriften "Archäologie in Deutschland" und "Antike Welt" sowie den Bereich "Publishing Services". Die beiden Zeitschriften sollen weiter wie gewohnt erscheinen, die Verlagsmarken wbg, Theiss, Lambert Schneider und Philipp von Zabern "werden bis auf Weiteres fortgeführt".

Herder mit Hauptsitz in Freiburg zählt mit seiner über zweihundertjährigen Tradition zu den ältesten Verlagen Deutschlands. Die Verlagsgruppe befindet sich seit sechs Generationen in Familien- und Stiftungsbesitz. Herder widmet sich schwerpunktmäßig den Themen christliche Theologie, Kirche und Religion, Spiritualität in anderen Religionen.

1949 in Darmstadt gegründet

Die 1949 gegründete Wissenschaftliche Buchgesellschaft wbg war über Jahrzehnte eines der bedeutendsten deutschen Verlagshäuser für geisteswissenschaftliche und theologische Literatur. Sie ist in der Rechtsform eines wirtschaftlichen Vereins organisiert. Das Kernprogramm wurde exklusiv für die rund 63.000 Mitglieder, unter ihnen viele wissenschaftliche Institutionen, produziert. Außerdem gehören zur wbg

der Primus-Verlag sowie die traditionsreichen Verlage Theiss, Lambert Schneider und Philipp von Zabern. "Wir haben neben unserer verlegerischen Kompetenz im Special-Interest-Zeitschriftenbereich in den letzten Jahren ein historisches Buchprogramm aufgebaut. Die wbg passt perfekt zu unserer Wachstumsstrategie", so der verlegerische Herder-Geschäftsführer Simon Biallowons. Man freue sich, "den bisherigen Mitgliedern der wbg ein spannendes und noch breiteres Produkt-Portfolio anbieten zu können", beschreibt der kaufmännische Herder-Geschäftsführer Philipp Lindinger Synergieeffekte und künftige Perspektiven.

Was auf den ersten Blick nach einer weitgehenden Fortführung der Geschäfte klingt, dürfte aber mit der wbg in der heutigen Form nicht mehr viel zu tun haben. Laut Kappel-Gnirs kam die Wissenschaftliche Buchgesellschaft zuletzt auf einen Jahresumsatz von 12 bis 15 Millionen Euro, davon übernimmt Herder jetzt maximal ein Viertel. Auch betrifft die Transaktion nur einen Bruchteil der Buchbestände in Darmstadt. Keine Zukunft gibt es für den wirtschaftlichen Verein, der die wbg bisher getragen hat; er wird in den kommenden Wochen abgewickelt. Auch der Primus-Verlag, mit dem die wbg zeitweise sehr erfolgreich für den Buchhandel produziert hatte, wird nicht fortgeführt. Die wbg war im Herbst vor allem infolge einer katastrophal verlaufenen IT-Umstellung in eine akute Liquiditätskrise geraten. Mitte Oktober 2023 stellte die Geschäftsführung des Vereins dann einen Insolvenzantrag. Hinzu kam die allgemein schwierige Lage der Buchbranche in diesem Jahr. Schon vorher sei es aber nicht rund gelaufen, betont Kappel-Gnirs. Zwar habe die wbg hohe Umsätze generiert, jedoch sei das

Geschäft jahrelang defizitär gewesen. Ein Problem sei das fortgeschrittene Alter der Mitglieder gewesen. Noch vor wenigen Jahren habe die wbg etwa 120.000 Mitglieder gezählt.

"Auch wenn ich mir einen vollständigen Erhalt des wirtschaftlichen Vereins wbg in Darmstadt gewünscht hätte, kann mit der Übertragung von Teilen des Verlagsgeschäfts ein wesentliches Ziel der wbg, die Förderung von akademischem Wissen und Bildung, fortgesetzt werden", sagt Kappel-Gnirs.

Die 65 Mitarbeiter wechseln in eine Transfergesellschaft

Die beiden wbg-Geschäftsführer Joseph Seidel und Michael Heinrich ergänzen: "Wir freuen uns, dass die wbg in einem so renommierten Haus wie dem Verlag Herder eine neue publizistische Heimat finden kann. Das ist ein wichtiges Signal an unsere Leserinnen und Leser, die die Inhalte über Jahre hinweg zu schätzen gelernt haben."

Wie es für die 63.000 wbg-Mitglieder weitergeht, ist aber noch offen. Einen Buchclub werde es nicht mehr geben, erklärt Kappel-Gnirs. Die Homepage der wbg ist aktuell schon nicht mehr erreichbar - wer die Adresse anwählt, erhält den Hinweis, dass der Onlineshop gerade aktualisiert werde. Zum weiteren Verfahren sagt die Insolvenzverwalterin: "Die wbg-Mitglieder werden jetzt sehr zeitnah angeschrieben und informiert. Wenn sie damit einverstanden sind, bekommen sie bei Herder eine neue Heimat, es wird für sie ein Angebot in einem anderen Kleid geben."

Die zuletzt rund 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der wbg in Darmstadt, die im Jahr rund 100 Titel produziert haben, werden bis auf wenige Werkstudenten und zu vermittelnde Auszubildende in einer Transfergesellschaft aufgefangen, die eine Laufzeit von sieben

Monaten hat. Kappel-Gnirs bezeichnet die Ermöglichung der Transfergesellschaft als großen Erfolg. Mit weiteren Teilübernahmen durch andere Verlage sei nicht mehr zu rechnen. Allerdings werde man versuchen, die enormen Buchbestände an Spezialhändler zu ver-

kaufen.

Schon lange vor der wbg hatten fast alle Buchclubs, von denen einige in früheren Jahrzehnten auf siebenstellige Mitgliederzahlen kamen, die Segel gestrichen. Als einziger größerer Buchclub ist nun die aus der Gewerkschaftsbewe-

gung entstandene Büchergilde Gutenberg übrig geblieben, die seit einigen Jahren als Genossenschaft geführt wird und sich mit hochwertig ausgestatteten Büchern am Markt behauptet.

**Wörter:**

763

**Urheberinformation:**

(C) 2024 Echo Zeitungen GmbH

**Ort:**

DARMSTADT